

ccinnovation  
consult

Eigenständiges Leben und Wohnen im Alter  
Innovative Musterbeispiel aus die Niederlanden

Osnabrück, 26. März 2012



# WAS MACHT CCI CONSULT?

CCI = Client Centered Innovation  
benutzerorientiertes Design, Entwicklung und Einführung

## Aktivitäten

- Problem- und Bedarfsanalyse
  - Entwicklung
  - Einführung
  - Beratung
  - Innovationsmanagement
- } von Innovative Lösungen

## Arbeitsbereiche

- Wohnen
- Pflege
- Technologie
- Nachhaltige Energie



## BEISPIELE (1)

- Machbarkeitsstudie für Landkreis Osnabrück  
Kooperation und Co-Innovation zwischen Einrichtungen ins Gesundheitswesen, Bildung und Unternehmen:  
‘Living Lab Wohnen und Pflegen’



- Wohnen im Wandel



Förderung von Kenntnisse, Maßnahmen und Angebote im barrierefreies Wohnen, Dienstleistungen von KMU, Pflegerische Dienstleistungen usw.

<http://wohnen-im-wandel.de>

<http://wohnberatunglkos.wikispaces.com/Startseite>





## BEISPIELE (2)

### ATD-Projekt

Assistierende Technologie und Dienstleistungen

Einführung von technologische Lösungen zur:

- Optimierung Arbeitsprozessen
- Erhöhung Qualität der Pflege
- Akzeptanz von Patienten und Mitarbeiter

Themen:

- Flüssigkeitszufuhr
- Aktivitäten-/Gesundheitsmonitoring
- Medikamentenversorgung





# WAARIN EEN KLEIN LAND GROOT KAN ZIJN

## ‘WAS EIN KLEINES LAND GROß MACHEN KAN’







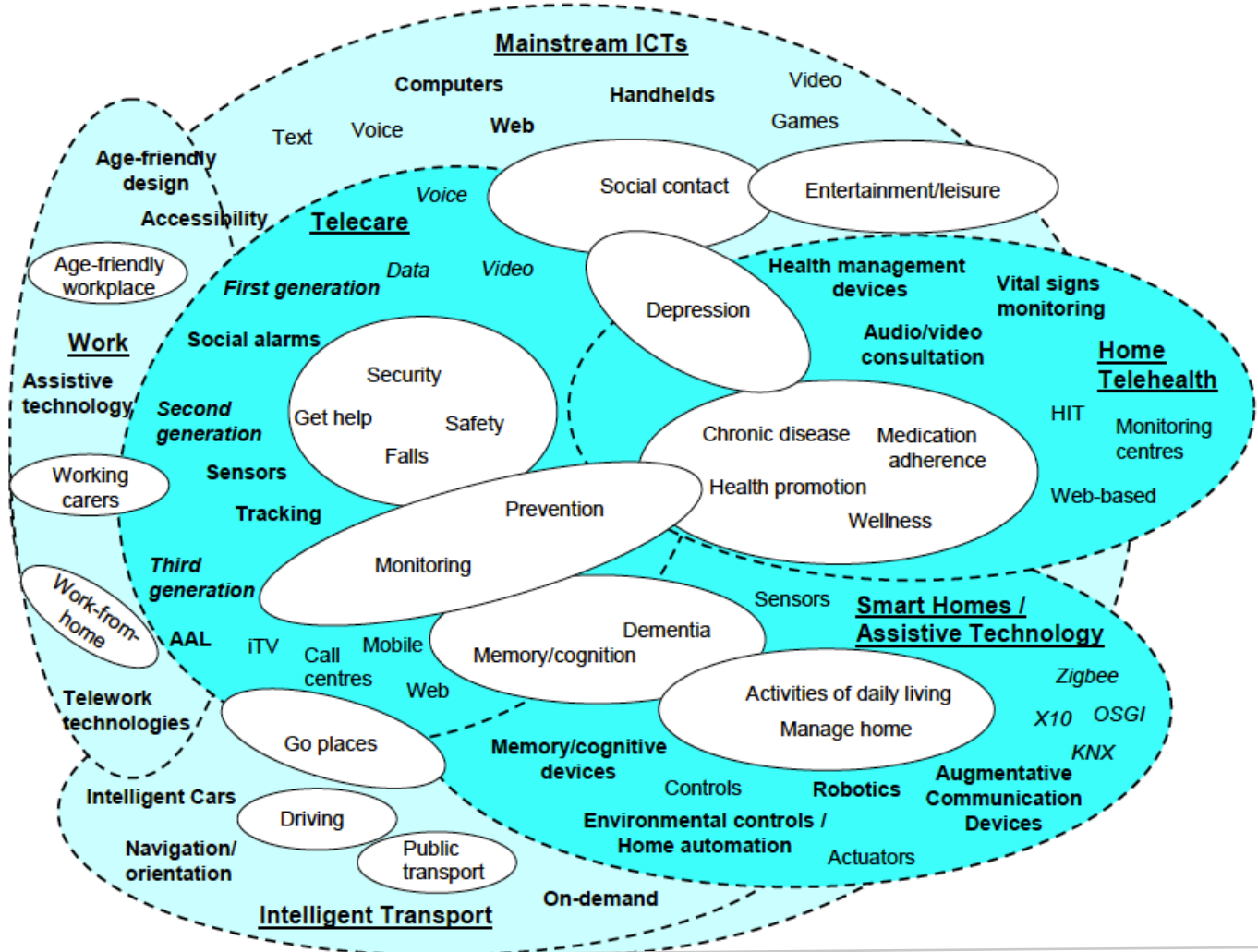
# AUSTAUSCH VON KENNTNISSE, MUSTERBEISPIELE, ERFAHRUNGEN, PRODUKTEN UND PERSONEN

- Lernen von Anderen/einander
  - 90% Ähnlichkeiten
    - Struktur
    - Kultur
    - Demographische Wandel
    - Menschen
    - Gesundheitswesen
  - 10% Unterschiede
    - Struktur und Kultur
    - Finanzierung
    - Aufgeschlossenheit, Innovative Zusammenarbeit





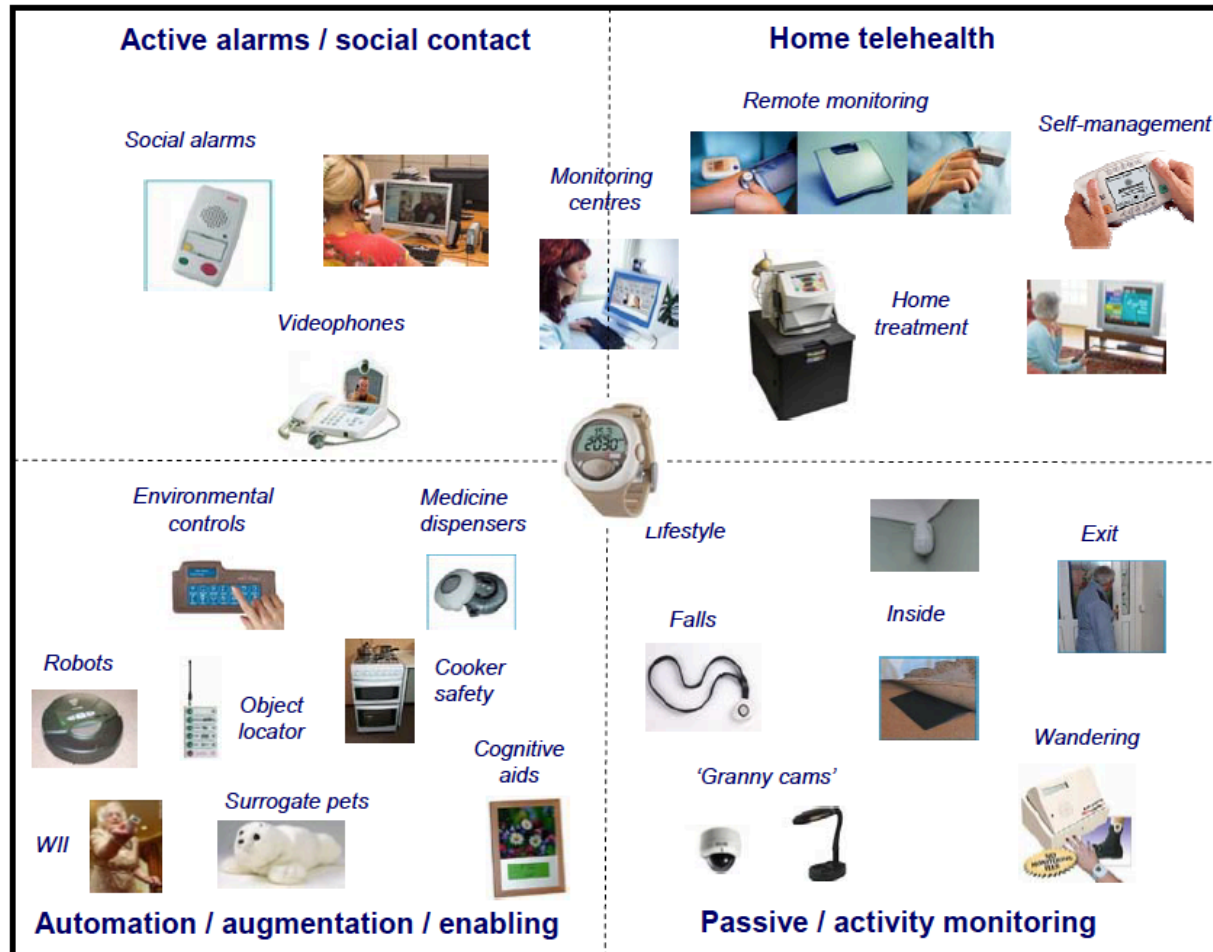
# ALLES IST TECHNIK







# ÜBERSICHT DER TECHNOLOGIEANWENDUNGEN



Quelle: ICT & Ageing: European Study on Users, Markets and Technologies, 2010



# TECHNIK IST NICHT ALLES!

Thema für heute:

Wie kann Technik

das aktive und gesunde Altern im eigenen Wohnumgebung fördern?

die Solidarität zwischen den Generationen verbessern?



Europäisches Jahr für **aktives Altern**  
und **Solidarität zwischen den Generationen 2012**





# SELBSTMANAGEMENT ALS LEITMOTIV DIESER PRÄSENTATION

## Definition Selbstmanagement

*Clark et al. (1991) :*

*„ein Bündel von spezifischen Kompetenzen und Fähigkeiten, mit denen die physischen und emotionalen Auswirkungen von Krankheit mit oder ohne professionelle Unterstützung bewältigt werden“*

(Haslbeck & Schäffer, 2007, S. 92)



# SELBSTMANAGEMENT: PATIENT WIRD EIN (BESTAND)TEIL DER LÖSUNG

Patient zentral



Bedürfnisse vom Patient zentral



Patient trägt Mitverantwortung im Problemlösung



# SELBSTMANAGEMENT: INHALTICHEN THEMEN

Aus dem Blickpunkt von ein Person mit ein chronisch Erkrankung handelt sich um der Einfluss der Krankheit auf:

- körperliche Versorgung
- Familie
- Haushaltung
- Wohnen
- Persönlich Beziehungen/Kontakt
- Arbeit/Ausbildung
- Freizeit und Erholung



# TECHNOLOGIE UND SELBSTMANAGEMENT

Technologie kann u.a. unterstützen:

- Verfügung haben über die richtige Information
- Regelmäßig Kontakt haben mit Arzt/Betreuer:  
Zum Beispiel: telemedizinische Fernversorgung
- Medikamentenversorgung  
Richtiges Medikament, Zeitpunkt, Dosierung usw.
- Monitoren der Erkrankung, durch Patient oder Arzt/Betreuer
- Kommunikation:
  - zwischen Leistungserbringern gegenseitig (Profi/nicht-Profi)
  - zwischen Patient und Arzt/Betreuer
  - Zwischen Patient und Angehörige/Ehrenamtlichen
  - Zwischen Patienten gegenseitig





# THEMA 1: INTERNET

- Information über die Krankheit oder gesunder Lebensstil
  - z.B: [www.diep.info](http://www.diep.info) :
    - Diabetes Interaktives Erziehungs-Programm



- Persönliche Information: online-Dossier



- Trainingsprogramm für körperliche oder geistliche Fitness
- Terminkalender mit Termine, Erinnerungen usw.



# TERMINKALENDER IM PRAXIS



Musterbeispiel: [www.zorgsite.nl](http://www.zorgsite.nl)

- Planen von Aktivitäten
  - Zur Erinnerung
  - Teilnahme von Angehörige
  - Austausch von praktische (nicht-medizinische) Information
    - Patient-Angehörige-Ehrenamtliche-Ambulante Pflege

Site instellingen

Maandag 26	Dinsdag 27	Woensdag 28	Donderdag 29	Vrijdag 30	Zaterdag 31	Zondag 01
09:00 - 17:00 Bezoek aan Kirsten	09:00 - 10:00 Wandeling Kirsten	14:00 - 15:00 Pedicure Kirsten	10:00 - 13:00 karten 0 personen			

### Rooster

Taak toevoegen

Titel \* karten

Kies een kleur \*

Beschrijving  
Kaartclub

Begindatum \* 29/03/2012 10:00

Einddatum \* 29/03/2012 13:00

Tijd is onbekend of niet van belang

Herhaling  
Elke donderdag

Inschrijvingen  
Deze taak mag gedaan worden door minimaal 2 en maximaal 4 personen  
Wie mag zich op deze taak inschrijven? \*  
 Iedereen  
 Iedereen die toegang heeft tot het gedeelte 'persoonlijk'  
 Kies leden  
 Wil Philipsen  
 Kirsten Commijs

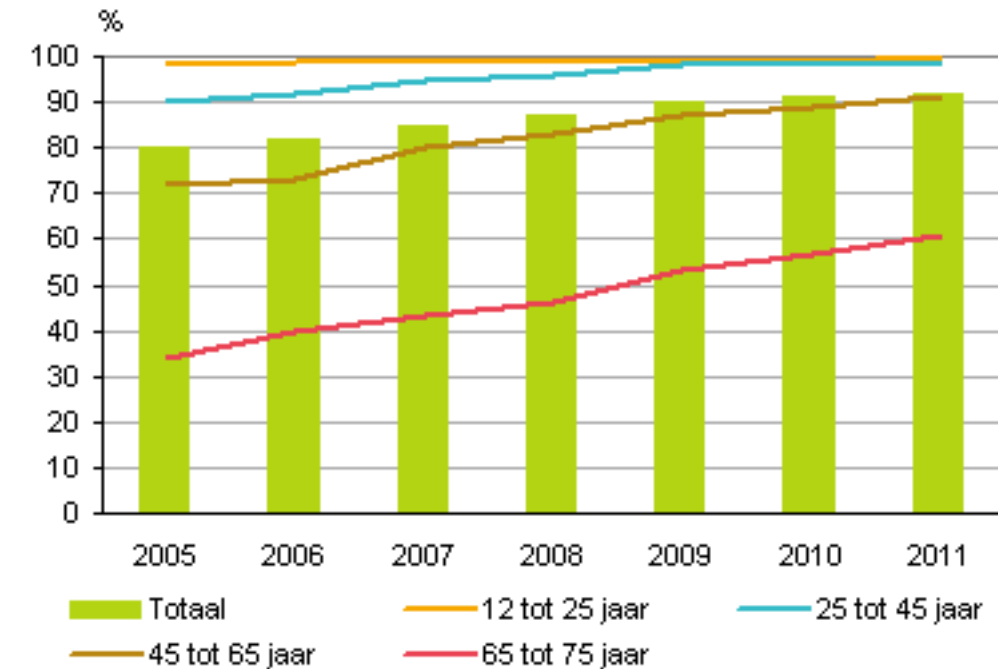
Opslaan





# MEHRWERT VON INTERNET FÜR DIE SENIOREN VON JETZT

Internetgebruik door Senioren wächst stark  
Lage in die Niederlanden

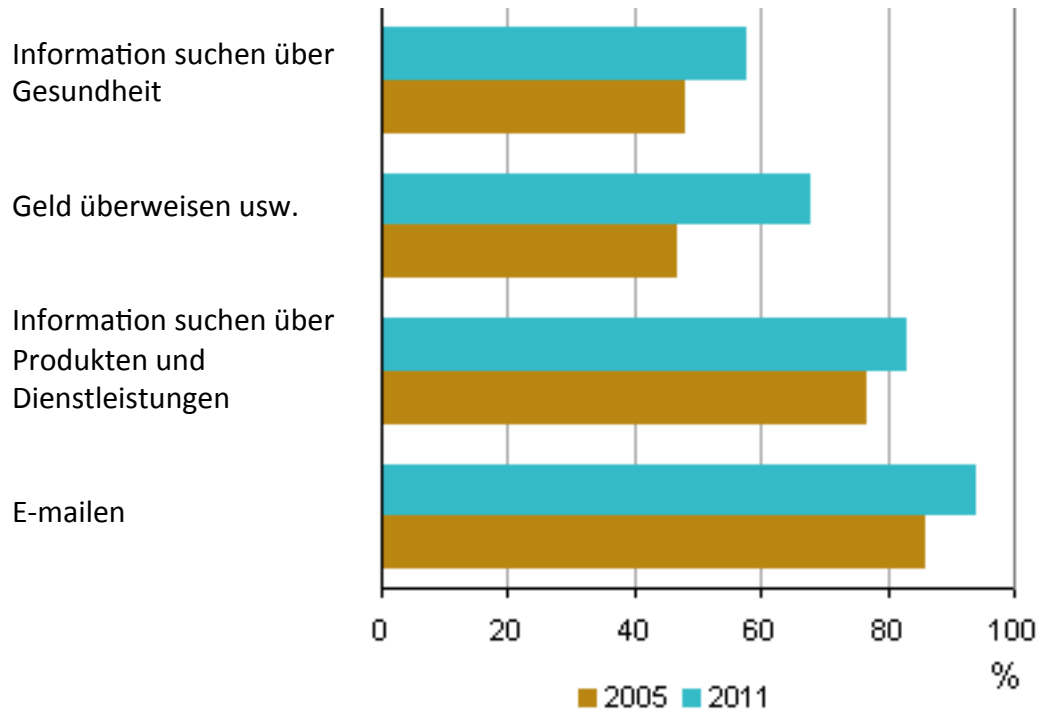


Bron: CBS



# AKTIVITÄTEN AUF INTERNET

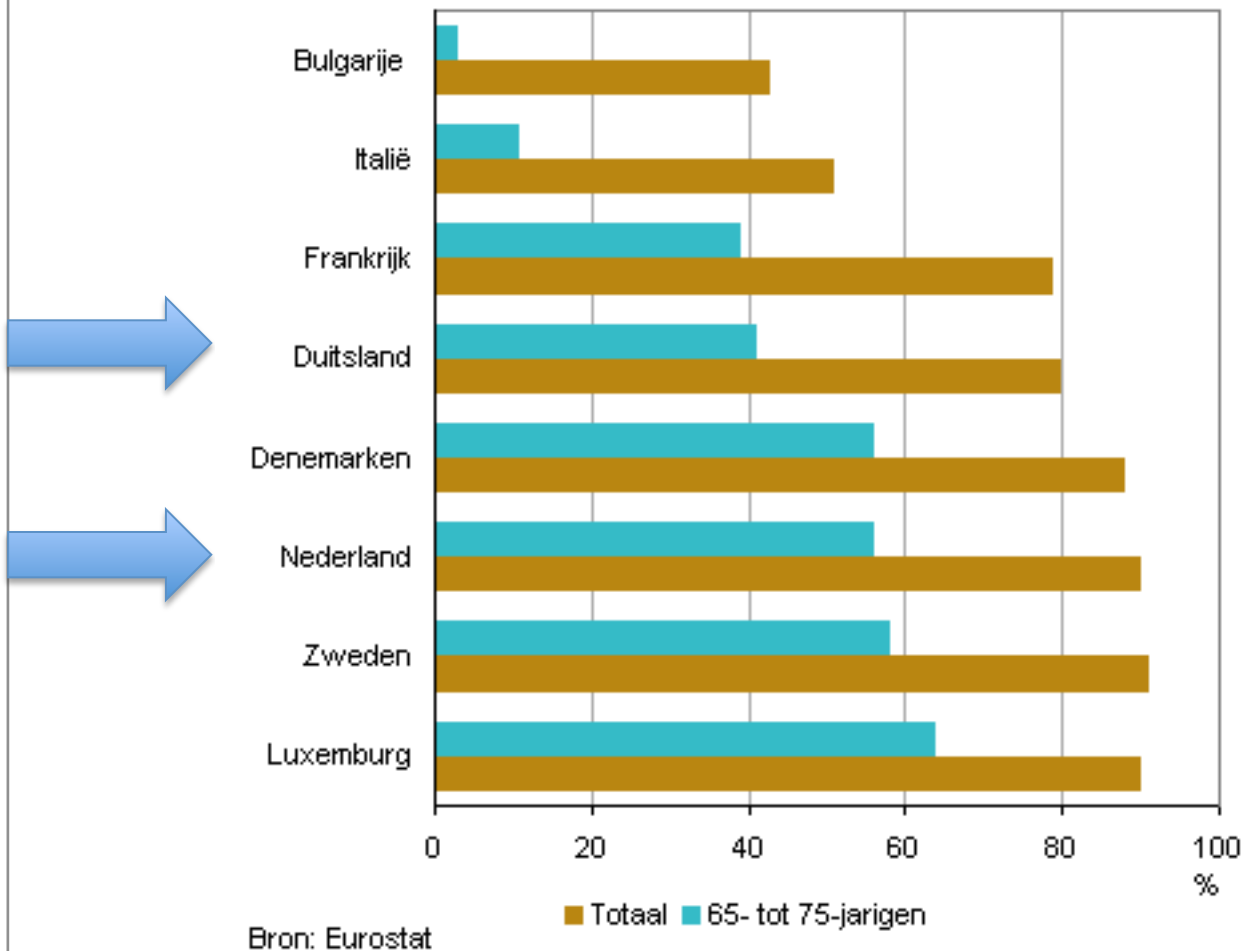
## Lage in die Niederlanden



Quelle: CBS 2012



# INTERNETNUTZER IM ALTER VAN 65-75 JAHREN





# ALTERNATIVE LÖSUNGEN

Anforderungen für Internetnutzer sind hoch:

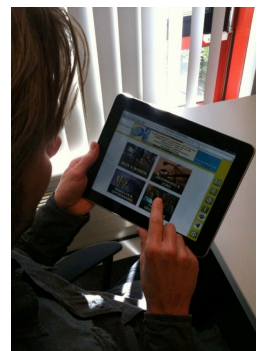
- Bedienung von Computer ist kompliziert
- Sicherheit (Computerviren, Kriminalität)

Alternative, zugängliche Lösungen:

- PAL4: Personal Assistant for Life  
([www.pal4.nl](http://www.pal4.nl))
- Viedome  
([www.viedome.nl](http://www.viedome.nl))

Einige Tausenden Anschlüsse in NL

Vergütung durch die Pflegekassen (unter Bedingungen)





# PAL4: FUNKTIONALITÄTEN

- Gesundheit
  - Online-Therapie
  - Kontakt mit Schicksalsgenossen
- Eigenständigkeit
  - Speisekarten
  - Online Kochkurs und Zubereitungsweise
- Community
  - Kontakt mit Familie, Angehörigen und Freunden
  - Hobby
- Fun
  - Games
  - Online-Lottospiel
- Pflege
  - Telemedizinische Fernversorgung
  - Gutenmorgen/Gutenabend-service

Auch für ‚spezielle‘ Zielgruppen:

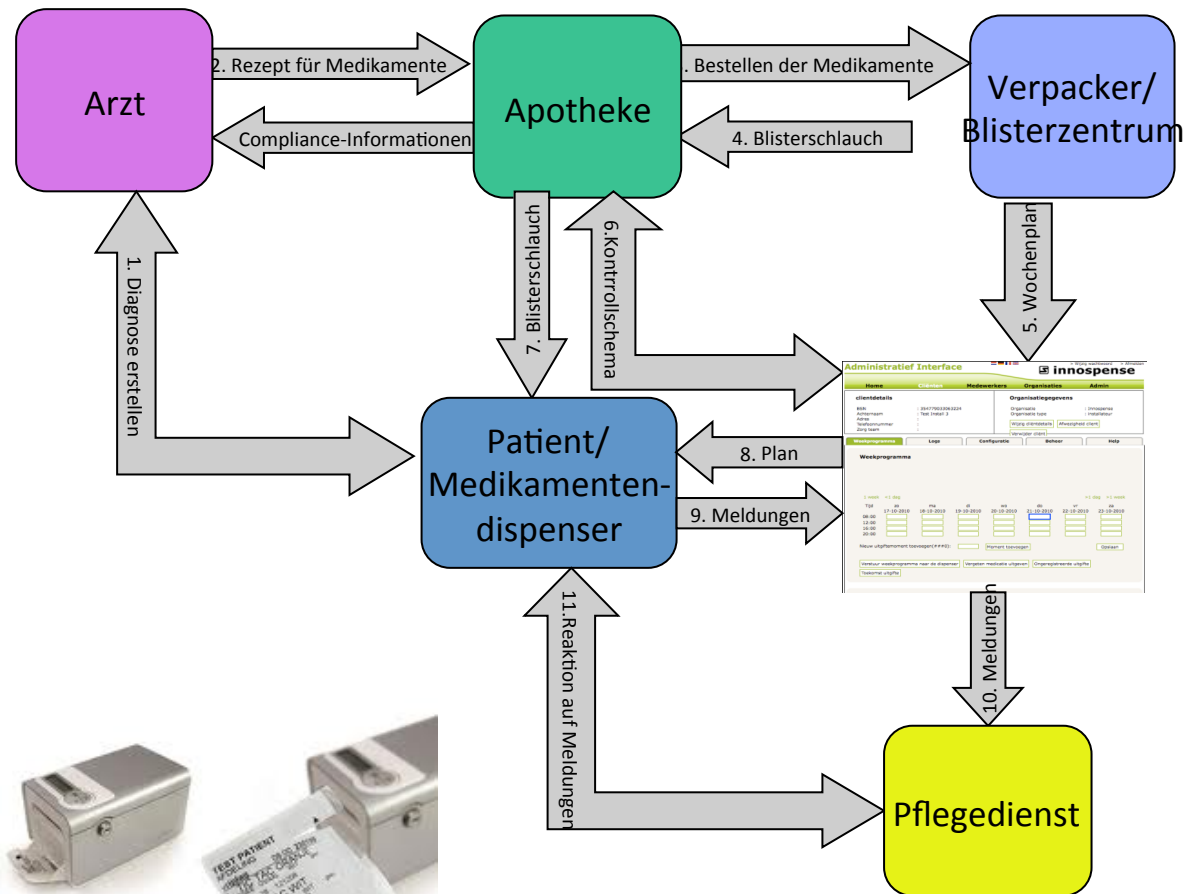
- Demenzerkrankten
- Palliativpflege
- Geistig Behinderten





# MUSTERBEISPIELE:

## PHARMAZEUTISCHE TELEMONITORING





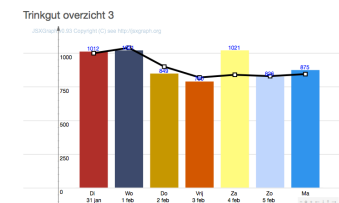
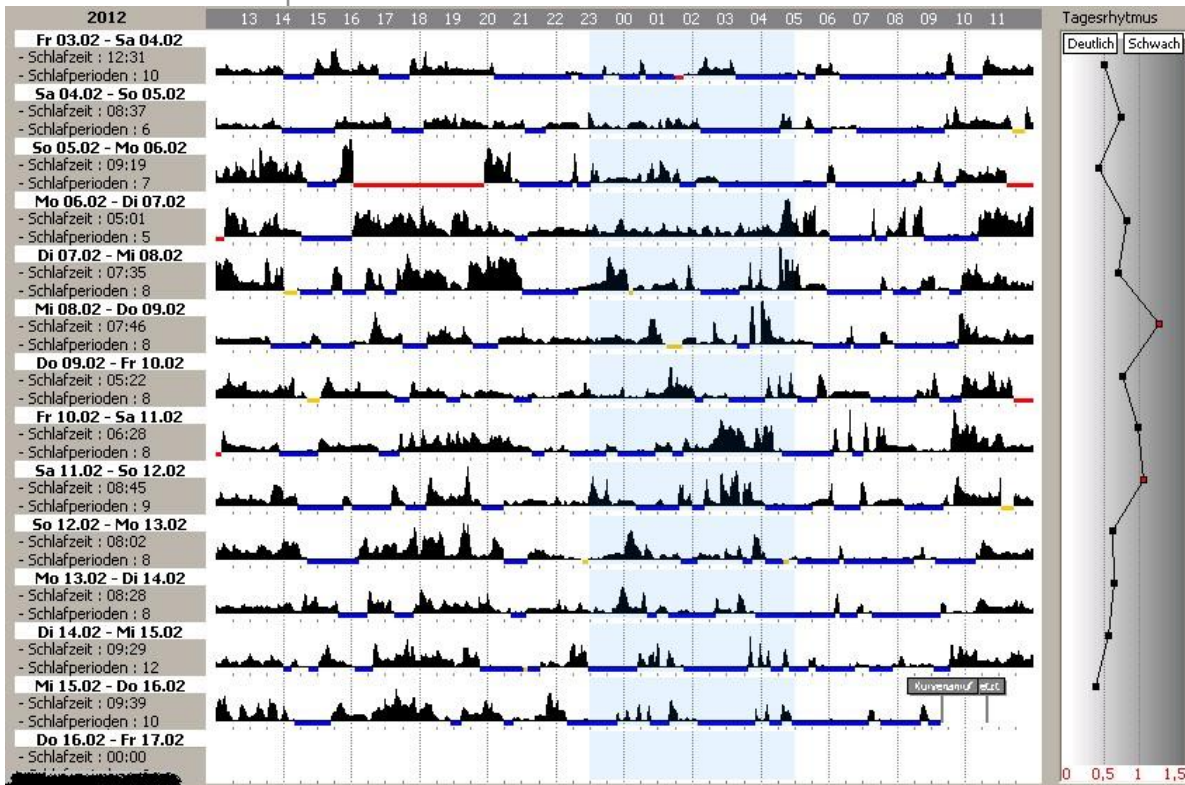
# MUSTERBEISPIELE:

## AKTIVITÄTENMONITORING UND UNTERSTÜTZUNG FLÜSSIGKEITZUFUHR

Vivago-Sicherheitsarmband/Uhr als Trinkerrinnerung- und Monitoring

erweiterter Hausnotruf

Trinkerinnerung- und Monitoring





## THEMA 2: WOHNEN

**Barrierefreie Wohnungen** und Häuser sind „Universal-Wohnungen“, die bauliche Mindestanforderungen erfüllen und Immobilien auf dem Wohnungsmarkt zukunftsfähig machen.

Sie sind so konzipiert, dass sie von allen Menschen gleichermaßen benutzt werden können: ob jung oder alt, besonders groß oder klein, für Menschen mit oder ohne körperliche Einschränkungen.







# POLITIK IN DIE NIEDERLANDEN

## Allgemein:

- Relativ wenig Interesse von Behörde (im Vergleich mit D)
- Keine/wenig allgemeine Zuschüsse/Fördermöglichkeiten (so wie Kfw, NRW-bank)
- Viel Verantwortung bei Wohnungsbaugesellschaften
- Privateigentümer: geringe aktive Politik

## Kommunalpolitik:

### WMO: Gesetz Gesellschaftlichen Unterstützung

- 100% Finanzierung von Hilfsmittel, Wohnungsanpassungen und Umbauten (mit Selbstbeteiligung)
- Umziehen hat Vorrang



# LÖSUNGEN: FLEXIBILITÄT UND WANDERFÄHIGKEIT

Ausgangspunkt: Die Wohnung als Standort der Medizinische Versorgung

Anforderungen:

- Schnell reagieren auf sich ändernde Umstände, zum Beispiel:
  - Verminderte Mobilität
  - „Blutige Entlassung“ vom Klinik
  - Steigernde Pflegebedarf
  - Ausfall von Angehörige(n)
- Integrierte Maßnahmen ins Viertel oder Dorf
  - In der Nähe von Familie, Angehörigen
  - Bereitschaft und Möglichkeit um zu unterstützen
- Mehr Verantwortung und Einfluss der Bürger
  - Maßarbeit
  - Investitionen durch Bürger selber.



# FLEXIBILITÄT UND INNOVATION IN BAUEN UND WOHNEN: MUSTERBEISPIEL 1

## Woonzorgvoorziening de Pannerd, Pannerden

Relative klein gebaute, integrierte Wohn- und Gesundheitseinrichtung Vorort

Gemeinsame Benutzung durch:

- Hausarzt
  - Therapeuten
  - Friseur, Bäcker usw.
  - Selbständig Lebenden
  - Betreutes Wohnen
  - Pflegeheim
- (z.B. kleine Wohngruppen: 3 mahl 8 Einwohner)

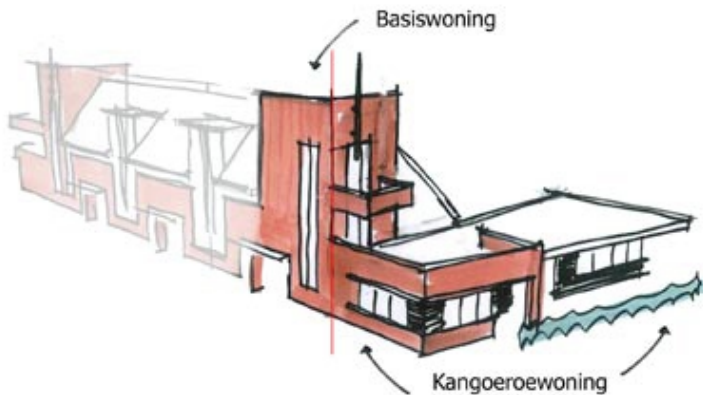
Als Unterteil eines Wohn-Sorge-Gebiet





# FLEXIBILITÄT UND INNOVATION IN BAUEN UND WOHNEN: MUSTERBEISPIEL 2

Mehrfamilienhaus: Känguruh-Wohnung

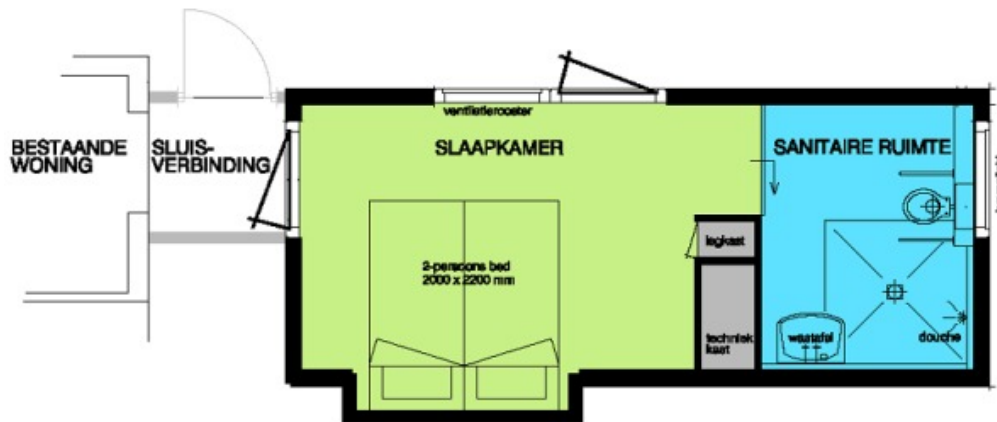




# FLEXIBILITÄT UND INNOVATION IN BAUEN UND WOHNEN: MUSTERBEISPIEL 3

## Zorgkamer: “Pflegerzimmer”

- Für eine Familie in einer Wohnung
- Lösung für schnell oder zeitlich schaffen von Schlafzimmer und/oder Badezimmer im Erdgeschoß
- Investitionen: bezahlt durch Gemeinde



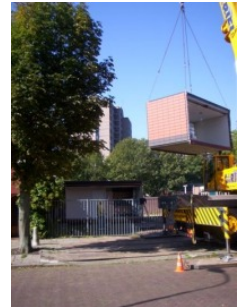


# FLEXIBILITÄT UND INNOVATION IN BAUEN UND WOHNEN: MUSTERBEISPIEL 4

## Mantelzorgwohnung

“Mantelzorg” bedeutet informeller Fürsorge, Pflege und Betreuung durch Angehörigen, Nachbarn und Freunden

- Für zwei Familien auf ein Grundstück
- Lösung für zeitlich schaffen einer extra Wohnung für Pflegebedürftige
- Investitionen: bezahlt durch Bürger selber, Wohnungsbaugesellschaft und/oder Gemeinde
- Jährlicher Kosteneinsparung von €30.000 pro Jahr: für Krankenkasse/Pflegeversicherung





# MUSTERBEISPIEL 4: AUFMERKSAMKEIT FÜR ANFORDERUNGEN DER (AMBULANTE) PFLEGE

- Gute Zusammenarbeit zwischen Wohnungsbaugesellschaften und Einrichtungen für (ambulante) Pflege

[www.kcwz.nl](http://www.kcwz.nl)

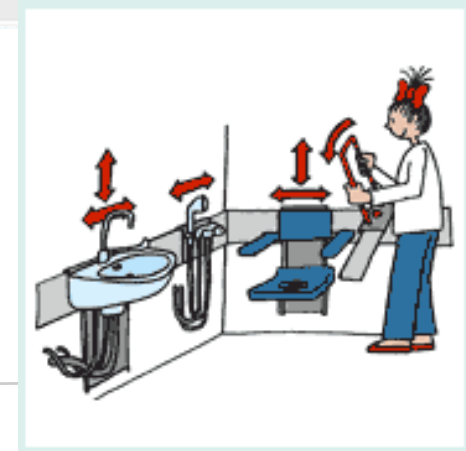
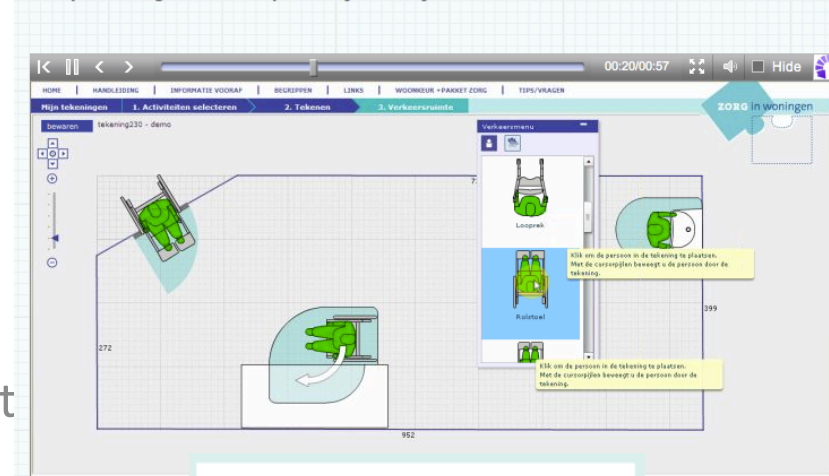
- Normen für Pflege-kwalifizierte Raumen und Wohnungen

[www.zorginwoningen.nl](http://www.zorginwoningen.nl)

- Viele nationale Datenbanken mit praktische Beispiele

[www.goedgebruik.nl](http://www.goedgebruik.nl)

Let op! Zet het geluid van uw pc aan bij het bekijken van deze demo.







# KREATIV DENKEN KANN JEDER LERNEN



KREATIVITÄT UMWANDELN IN ERGEBNISSE MACHT MAN ZUSAMMEN!



# Ende

Danke schön für ihre Aufmerksamkeit

Wil Philipsen  
Direktor

Torenmolenlaan 67  
7241 VL Lochem (NL)  
[www.cciconsult.nl](http://www.cciconsult.nl)  
[post@cciconsult.nl](mailto:post@cciconsult.nl)  
0031-(0)573-764001



**ccinnovation**  
consult